

AG Peers@Neukölln

am 12. Februar 2015 im Nachbarschaftsheim NK Schierker Str. 53,12051 Berlin

Teilnehmer:

Andreas Papadatos	Stadtvilla Global
Karin Heufelder	BA NK
Alper Köksal	JoJU 23
Toby Patzig	JC Feuerwache
Christian Hörr	NBH NK
Philipp Reimann	Street Players
Eva Lischke	BA NK FS 12
Arnold Klein	Adolf-Reichwein-Schule
Frauke Boetcher	NWZ e.V.
Susanne Gross	Szenenwechsel

Entschuldigt: Stefanie Conradt/ Ev. Kirchenkreis NK, Ines Veits/ Am Tower

Nächster Termin: 5. März 2015 von 11 bis 13 Uhr bei den Street Players, Sonnenallee 158, 12059 Berlin

Am 14. März 2015 von 15 bis 19 Uhr findet in der Stadtvilla Global, Otto-Wels-Ring 37, 12351 Berlin die Auftakt- und Abschlussveranstaltung zum Aktionsfond statt. Das heißt,

- 1.) es werden Zertifikate auch an die Peerhelper verteilt
- 2.) Die peerhelper-Projekte/Einrichtungen der AG-peers@neukölln (Antrag im Rahmen des Demokratiefonds) präsentieren ihre Angebote (z.B. auf Postern, mit Videos oder auf der Bühne). Bitte an Frauke Boetcher und/oder Renate vom Kinder- und Jugendbüro senden oder dort abgeben.
- 3.) Die Peerhelper können sich überlegen, ob Sie für ihre Angebote Projekt Mittel beim Jugend-Aktionsfonds und der Jugendjury beantragen wollen. (A.d.V.: Grundsätzlich ab 100 € bis 500 €, bei begründeten Bedarf auch ein wenig darunter oder darüber. Infos gibt's dort am 14. März vor Ort und die Antragstellung wird auch von Jugendlichen der Jugendjury erklärt. Die Jugendjury fungiert auch danach neben anderen Vor-Ort-Büros als Ansprechpartner für Fragen zum Antrag.)

Da Frauke die Zertifikate für die peerhelper zu diesem Termin erstellen muss, ging schon eine E-Mail an die entsprechenden Einrichtungen. **Die Angaben müssen bis zum 3. März 2015 an Frauke geschickt werden.**

„Um die Zertifikate für die Abschluss Veranstaltung auszustellen brauche ich folgende Angaben von Euch!!!
Bitte mailt die Angaben an frauke.b@neukoelln-jugend.de „

Name der Einrichtung

Name des Coachs und Unterschriften Scan

Wie viel Peers und Peer Helper wurden ausgebildet?

Namen der Peers oder Peer Helper

Grundausbildung (Basismodul) oder Aufbauausbildung

Wie viele Stunden wurden 2014/15 geleistet und in welchem Bereich?

Toby: Man muss **2 Zertifikats Vorlagen** erstellen: **Grundkurs und Aufbaukurs?** Sollten wir das Basismodul für 2015/16 noch ergänzen?

Susanne: Ein Modul reicht.

Lösung – Ehrenamtsbescheinigung für das Jahr nach dem Basismodul oder in Zukunft Aufbaumodul „Recht und Konflikt „

Die Peerhelfer, die schon ein Basiszertifikat im Vorjahr erhalten haben, erhalten wenn sie sich weiter betätigen

- a) eine Bescheinigung über die Stunden, die sie im Folgejahr abgeleistet haben ODER
- b) Falls sie künftig das neue Aufbaumodul als Recht und Konflikt im Folgejahr absolvieren eine Bescheinigung hierüber. Das wird aber erst 2016 greifen, da wir in der Erprobungsphase sind.

Stand Abrechnungen und Berichte 2014

Frauke: Die Abrechnungen und Berichte sind alle bei mir eingetroffen. Das war anstrengend, die einzuholen, aber sie sind da ... super! Manche Berichte der Jugendlichen waren sehr ungenau verfasst. (Ist aber o.k.! Hauptsache Sie schreiben selbst!) Einige sehr lustig (Nach drei eigenen Sätzen auf die Frage „Was wünschst du Dir für die Zukunft?“

Die Antwort: „Dass man nicht so viel schreiben muss“! Einige Berichte wurden von den Ausbildern geschrieben.

Toby: Kann man nicht kürzere Fragen formulieren?

Frauke: Die Fragen wurden vom jsfb übernommen.

Austausch - Was läuft in den Einrichtungen /Projekten?

Arnold: die Adolf-Reichwein-Schule hat nach den Winterferien wieder mit der Ausbildung angefangen, es läuft aber alles sehr zäh. Im Wesentlichen arbeiten wir mit dem Schüler-Club der ARS zusammen. Das ist sehr gut.

Alper: im JoJu23 ist alles im Umbruch, da wir 2 neue Mitarbeiter haben. Dadurch gibt es leider Konflikte. 2 Peer Angebote laufen noch und wir suchen neue Peers für 2015/16.

Christian: Unsere Peer Helper sind jetzt schon 3 bis 4 Jahre zusammen –das sind alles tolle Typen. Man muss aber darauf achten, dass sich keine „Gangs“ bilden (Rollenkonflikte!), die andere nicht mehr in den inneren Kreis reinlassen.

Die Peer Helper von Ines „Am Tower“ haben eine Weiterbildung gemacht und arbeiten jetzt als Junior-Honorarkräfte im Programm Jugendarbeit an Schulen. Dabei geben Sie im Nachbarschaftsheim PC Kurse und nehmen den comp@ss Führerschein ab.

Susanne: Im Szenenwechsel geht alles so weiter (Tanzen / mediapeers). Es gibt eine gute Kooperation mit „buntkicktgut“. (event. Bolzplatzführer)

Toby: Unsere Peer Helper achten sehr auf den Unterschied und Rollenwechsel Peer zu Peer Helper. Die Peer Helper arbeiten sehr selbständig – auch wenn es zurzeit kein Geld dafür gibt sind sie bereit das zu überbrücken.

Das Rechtsmodul wurde angefangen, insbesondere wird in Zusammenhang mit der Fahrrad-Werkstatt zusätzlich stark über den Unterschied Besitz und Eigentum diskutiert.

Christian: Es gibt einen Generationswechsel. Das NBH hat noch 5 Peers und 5 sind vom JoJu23 bei uns zur Ausbildung angedockt.

2 Peer Helper sind ausgeschieden und im Februar wird uns noch einer verlassen, 3 Jugendliche werden im Laufe des Jahres 18 und müssen uns dann verlassen, aber dadurch haben wir wieder Platz für neue Peers.

Andreas: Die Stadtvilla Global hat noch keine Peer Helper. Zurzeit ist bei uns durch Krankheit bedingt wenig Personal. Andreas regt die Kids aber an und bindet sie in den Ablauf der Stadtvilla mit ein: z.B. einkaufen, kochen und die Milchbar führen. Die Ausbildung von 3 bis 4 Peerhelfern ist im Gespräch.

Frauke: Die feste Jugendjury vom Aktionsfonds (derzeit 10 Jugendliche) ist sehr aktiv: Workshops, Gremium Mitarbeit, Aufgaben übernehmen usw. Zuerst wollten die Jugendlichen alles allein machen und haben erst mal das Protokoll schreiben abgeschafft, inzwischen gibt es aber eine Anleitung. Und Protokolle werden auch wieder geschrieben (Thematisierung der Funktion von Protokollen für Transparenz und Demokratie und nicht zuletzt für unser Berichtswesen, denn darüber kommt das Geld.)

Philipp: Das Fußball Projekt der StreetPlayers an der Hans-Fallada-Schule läuft leider nicht mehr. Der Jugendliche Peer Helper hat alles hingeworfen, weil die Teilnehmer an dem Projekt so oft wechseln.

Merkpunkt: Wichtig ist über **Gründe für Abbrüche und für die Verstärkung von Peerhelpern** zu diskutieren. Z.B. haben es mobile Projekte scheinen es schwerer, Peerhelper zu halten? Was ist eine günstige Umgebung? Was für persönliche und soziale Kompetenzen bringen Peerhelper mit, die ihnen das durchhalten und das sich durchsetzen vereinfachen. (z.B. Geschwisterkinder)

Projekt Peerhelper allgemein – Stand der Diskussion - Übertragung in die Fläche

Eva: Das Projekt Peer Helper wird inzwischen überall anerkannt, es gibt Preisverleihungen etc. und auch bei der Senatsverwaltung ist man sehr interessiert.

Das Jugendamt versucht zur Zeit das Projekt Peerhelper auf alle kommunalen Einrichtungen zu übertragen, bzw. alternativ die Anzahl der Juniorhonorarkräfte zu erhöhen. (Dazu gibt es Modellrechnungen, die Aufwandsentschädigungen sollen in Zukunft erhöht werden, dazu wurde Bereitschaft signalisiert, bzw. notfalls Honorarmittel umgesteuert werden in Aufwandsentschädigungen.)

Erste Definitionen sind getätigt:

Peerhelper = Teenageralter +- 2 Jahre

Juniorhonorarkräfte: = JuLeiCa-Alter ab 16 Jahre bis unter 28 Jahre (das macht Sinn, Gründe liegen in den Bestimmungen zur Aussichtspflicht und in der KLR wg. Zielgruppe der Jugendarbeit § 11 SGB 8)

Aufwandsentschädigungen für Ehrenamtliche in kommunalen Einrichtungen: frühestens ab 12 Jahre (wurde in der Runde Jug Dir und Regionalleitungen bis auf weiteres festgelegt)

Übertragung des Peerhelpermodells:

Eva hat eine Runde durch die Regionen gemacht. Dabei ist ein 2 seitiger Fragekatalog entstanden, den wir zum Teil selbst beantworten können, teilweise berühren aber Bestimmungen über Aufwandsentschädigungen die Landeshaushaltsordnung etc.

Gerade die Fragen im Arbeitsrecht und Fragen der Aufsichtspflicht werden uns die nächsten Jahre beschäftigen.

Die Version 1 des Fragenkatalogs – Übertragung des Peerhelpermodells und die **Modellrechnung** wurde auf der AG verteilt. Die aktuelle Version folgt auf der nächsten AG.

Gesucht werden Multiplikatoren aus der AG peers@neukölln die als Ansprechpartner/innen in den Regionen bei Fragen der inhaltlichen event. auch finanziellen Umsetzung genannt werden können

Beim nächsten Mal

Ansprechpartner / Multiplikatoren für inhaltliches zu den Modulen genauer anfragen:

(Toby = Feuerwache –Süd-Neukölln, Christian /Alper =Nachbarschaftsheim für Neukölln-NW, Ines = Am Tower für Neukölln NW und Süd, Susanne /Ruth = Szenenwechsel und Philipp/Maria für Neukölln NO, Arnold = ARS - comp@ss, Media Peers und Förderschulen, Frauke zentral – Antragsfragen allgemein ????)

Protokoll: Karin Heufelder
überarbeitet: Eva Lischke